

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 18.05.20

und Antwort des Senats

Betr.: Situation der Freiwilligen Feuerwehren im Stadtteil Rahlstedt

Einleitung für die Fragen:

Auch im Wahlkreis Rahlstedt – hier in den Wachen Oldenfelde-Siedlung, Oldenfelde, Meiendorf und Rahlstedt – leisten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren einen großen Dienst an der Gesellschaft bei der Unterstützung der Berufsfeuerwehr im Brand- und Notfall. Gleichzeitig sorgen sie in den Orts-teilen für ein stabiles soziales Miteinander, bei dem bereits Kinder und Jugendliche einbezogen werden. Um diese wertvolle Arbeit zu unterstützen, sind Feuerwehrrhäuser und Einsatzmittel entsprechend den gesetzlichen sowie den örtlichen Anforderungen notwendig.

Bereits in der vergangenen Wahlperiode wurde mehrfach der Neubau des Feuerwehrhauses und der Rettungswache der Freiwilligen Feuerwehr Rahlstedt in der Brockdorffstraße thematisiert. Der letzte Stand (Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage vom 10.02.2020, Drs. 21/20123) waren Konflikte des Neubauvorhabens mit dem bestehenden Bebauungsplan und die Abstimmung einer Machbarkeitsstudie. Seitdem sind wieder einige Monate vergangen, in denen sich der Zustand der abgängigen Wache nicht verbessert hat.

Daneben ist eine Verlegung der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Meiendorf im Gespräch, weil die bestehende Wache in der Lofotenstraße nicht mehr den gegebenen Ansprüchen genügt. Hier soll ein Grundstück im Bargkoppelweg in Aussicht stehen, das sich aber noch nicht im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg befindet.

Unabhängig davon stellt sich aufgrund der städtebaulichen Entwicklung Rahlstedts, das über eine anhaltende Nachverdichtung und über zunehmend höhere Wohngebäude und Mehrfamilienhäuser verfügt, die Frage, ob die Wachen über ausreichende Einsatzmittel verfügen (zum Beispiel ausreichend groß dimensionierte Leiterwagen et cetera).

Dies ist Anlass genug, den neusten Stand abzufragen und die weiteren Entwicklungen seitens der zuständigen Behörden offenzulegen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Auf welchem Stand befindet sich das Neubauvorhaben der Freiwilligen Feuerwehr Rahlstedt (Feuerwehrhaus und Rettungswache) in der Brockdorffstraße?*

Antwort zu Frage 1:

Das aufgrund der Vorgaben des Bezirksamts Wandsbek überarbeitete Konzept floss in die aktuelle Machbarkeitsstudie ein und wurde durch die Sprinkenhof GmbH planerisch umgesetzt, mit den Nutzern abgestimmt und zur Vorabstimmung über eine mögliche

Genehmigungsfähigkeit am 2. April 2020 erneut beim Bezirksamt Wandsbek eingereicht. Dessen Rückmeldung wird in Kürze erwartet.

Frage 2: *Zu welchem Ergebnis führte die Abstimmung der Machbarkeitsstudie mit den Nutzern?*

Antwort zu Frage 2:

Das Verfahren ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Der durch die Feuerwehr Hamburg überarbeitete Flächenbedarf insbesondere im Bereich der Rettungswache wurde durch die Sprinkenhof GmbH planerisch umgesetzt und mit den Nutzern abgestimmt. Alle benötigten Flächen der Freiwilligen Feuerwehr und eines Stellplatzes für die Rettungswache wurden im Gebäude abgebildet.

Frage 3: *Welche Änderungen des vorhandenen Bebauungsplanes und der Baumschutzsatzung beziehungsweise welche konkreten Änderungen am Bauentwurf sind zu welchem Zeitpunkt geplant?*

Antwort zu Frage 3:

Eine Änderung des Bebauungsplans ist aktuell im Arbeitsprogramm des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung nicht vorgesehen. Ebenso ist nicht angedacht, die Baumschutzverordnung aufgrund dieses Einzelfalls anzupassen.

Frage 4: *Welche weiteren (Verfahrens-)Schritte sind zu welchem Zeitpunkt geplant?*

Frage 5: *Wann ist nunmehr mit einem Beginn der Bauarbeiten und einer Nutzbarkeit der neuen Wache in der Brockdorffstraße zu rechnen?*

Antwort zu Fragen 4 und 5:

Der Beginn der Bauarbeiten und die Nutzbarkeit der neuen Wache in der Brockdorffstraße sind abhängig von der Rückmeldung zur generellen Genehmigungsfähigkeit durch das Bezirksamt Wandsbek. Ein Rahmenterminplan für das Bauvorhaben wird daher erst nach positiver Rückmeldung des Bezirksamtes zur generellen Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens erarbeitet.

Frage 6: *Auf welchem Stand befindet sich der geplante Umzug der Freiwilligen Feuerwehr Meiendorf?*

Frage 7: *Wann ist mit einem Ankauf des Grundstücks Bargkoppelweg zu rechnen?*

Frage 8: *Welche Kosten sind für den Ankauf des Grundstücks und Neubau der Meiendorfer Wache aus welchen Haushaltsmitteln vorgesehen?*

Frage 9: *Welche Alternative wird in Betracht gezogen, wenn der Ankauf des Grundstücks im Bargkoppelweg nicht gelingen sollte?*

Antwort zu Fragen 6 bis 9:

Siehe Drs. 21/15895.

Frage 10: *Wie wirken sich die anhaltende Nachverdichtung und zunehmend höheren Wohngebäude beziehungsweise Mehrfamilienhäuser im Wahlkreis Rahlstedt sowie das im Bau befindliche interkommunale Gewerbegebiet Viktoria- und Minervapark auf die Einsatzmittel in den Wachen im Wahlkreis Rahlstedt konkret aus?*

Frage 11: *Wie haben sich die Einsatzmittel in den Wachen im Wahlkreis Rahlstedt in den vergangenen fünf Jahren vor dem Hintergrund der anhaltenden Nachverdichtung und zunehmend höheren Wohngebäuden beziehungsweise Mehrfamilienhäusern entwickelt?*

Frage 12: *Wie müssen die Einsatzmittel in den Wachen im Wahlkreis Rahlstedt vor dem Hintergrund der anhaltenden Nachverdichtung und zunehmend höheren Wohngebäuden beziehungsweise Mehrfamilienhäusern sowie dem zukünftigen interkommunale Gewerbegebiet Viktoria- und Minervapark angepasst werden?*

Antwort zu Fragen 10, 11 und 12:

Die Einsatzmittel werden anhand der jährlich evaluierten Einsatzzahlen bemessen und bei Bedarf angepasst.

Frage 13: *Welche konkreten Anschaffungen an Einsatzmitteln sind diesbezüglich zu welchem Zeitpunkt geplant?*

Antwort zu Frage 13:

Die Ersatzbeschaffung der Einsatzmittel erfolgt regelmäßig bei Bedarf auf Grundlage der einsatztaktischen Erfordernisse, der verfügbaren Haushaltsmittel und unter Berücksichtigung der geltenden nationalen und europäischen Normen und des Standes der Technik. Eine Ausweitung der Einsatzmittel ist aktuell nicht geplant.